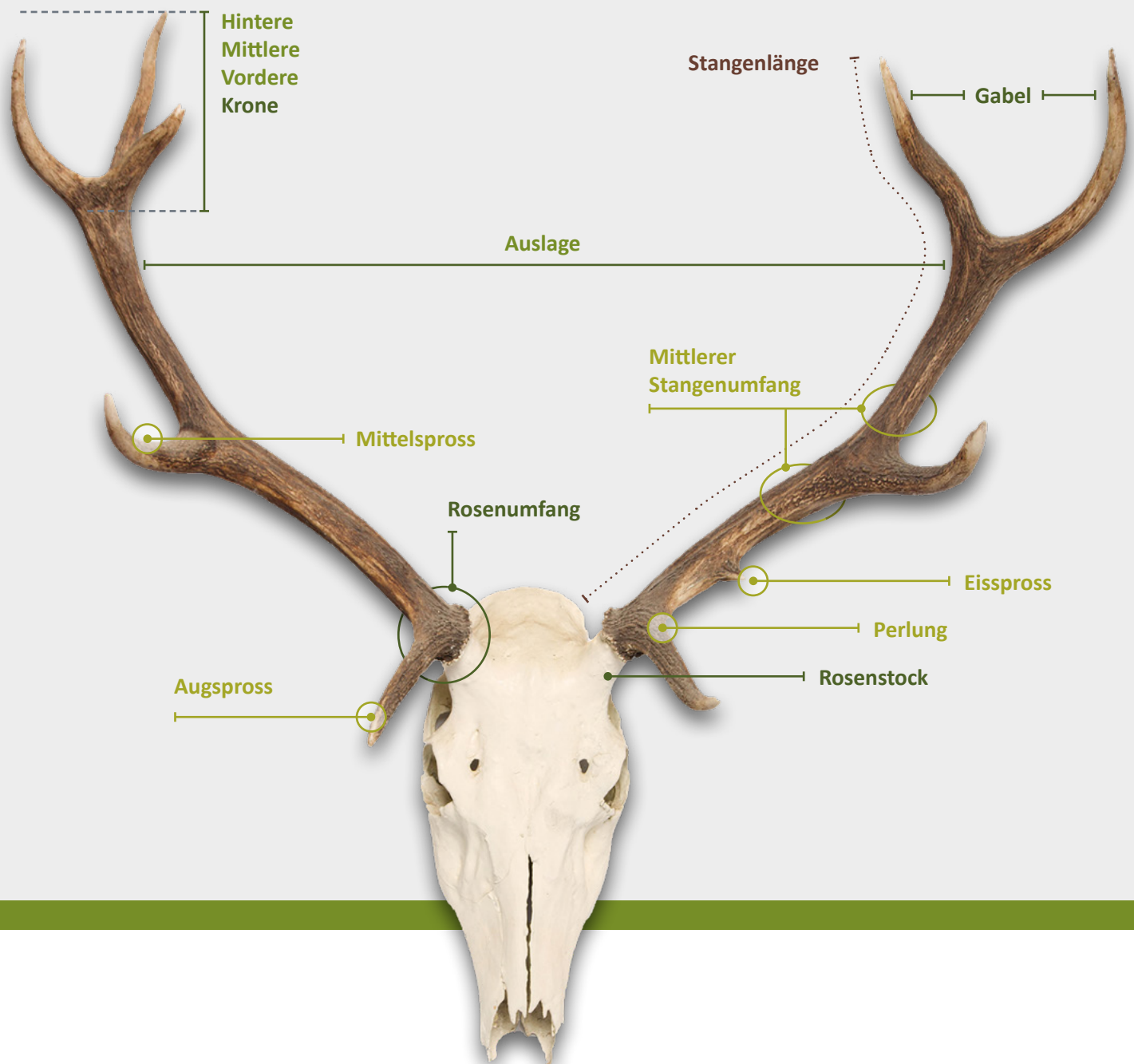


Vom Wiedererkennungswert

WISSENSWERTES ZUM ARTIKEL AUSGABE 03-2022

der Hirsche



Quelle: Weidwerklexikon, © 1981 VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Foto: © kues1 – freepik.com

Rosenstock | Stirnbeinauswuchs bei Geweihträgern, auf dem die Stange mit der Rose sitzt

Augspross | unterstes, unmittelbar über der Rose sitzendes Geweihende

Eisspross | zwischen Aug- und Mittelspross sitzendes Geweihende

Perlung | Häufig kornartige, aber auch unterschiedlich geformte, verschieden große Erhebungen an Geweihstangen, die oben vielfach blank geschleuert sind. Man spricht auch von gepperlten oder beperlten Geweihen.

Auslage | Bezeichnung für ein Geweih, dessen Stangen weit auseinanderstehen. „Es hat eine gute Auslage.“ „Es ist gut ausgelegt.“ Die Form der Auslage bleibt im Laufe des Lebens gleich.

Mittelspross | zwischen Augspross bzw. Eisspross einerseits und Krone bzw. Stangenspitze andererseits gelegener Spross in der Mitte der Stange eines Geweihes

Kronen | Oberster Teil der Stange eines Rothirschgeweihes, sofern er mindestens drei Enden hat. Entsprechend Kronengeweih – Geweih das an beiden oder auch nur an einer Stange eine Krone trägt.

Gabel | 1. Geweihstange mit nur zwei Enden, 2. Zweiteilung der Stangenspitze, 3. Teilung eines Sprosses in zwei Enden, z. B. gegabelter Augspross. Gabelhirsch = Hirsch dessen Geweih aus zwei gegabelten Stangen besteht, also insgesamt vier Enden hat.